

Mitte November erscheint:

RICHARD VON KÜHLMANN
SATURNISCHE SENDUNG

Etwa 400 Seiten. Geheftet RM 4.75, Leinen RM 6.80

Das ist ein Roman, der — so modern er sich gibt — doch etwas Jean-Paulisch anmutet:

Nach einer uralten Sage befinden sich auf dem Stern Saturn seelenhafte Wesen, fast frei von Materie. Eine solche Seele wird nun mit geheimnisvollem Auftrag zur Erde gesandt. Eines Tages taucht in San Francisco, der königlichen Stadt am Pazifischen Ozean, ein junger Mensch auf, der sich in führende kalifornische Kreise Eintritt verschafft. Er lernt die ganze Schmalheit einer gesellschaftlichen Oberschicht kennen, auch später in der bunten Filmwelt Hollywood, in den Industriepalästen von Chicago, oder in der lärmenden Wirrnis von New York, wohin ihn seine Wege führen. Nach wiederholten Enttäuschungen erlebt er die Liebe an einer Frau, in der sich zwei Blutströme begegnen: die rasche, realistische und harte Art des amerikanischen Vaters und die große, empfindsam künstlerische Begabung einer deutschen Mutter. Diese innere Spannung treibt beide zu schmerzvollem Konflikt. Eine gemeinsame Fahrt nach Europa und in die mütterliche Heimat bringt die Entscheidung. Die klare und mächtige deutsche Landschaft am Donauströme befreit die Frau aus ihrem Zwiespalt und löst endlich auch den rätselhaften Bann, dem seine Seele bislang unterworfen war. Obwohl die saturnischen Stimmen Heimkehr befehlen, ringt sich in ihm die Stimme der Menschlichkeit durch und er wendet sich für immer ab von jener leidlosen überirdischen Welt.

Ⓜ

H O R E N - V E R L A G L E I P Z I G